

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **15 (1897)**

Heft 90

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

**Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Luzerner Kantonalbank in Luzern
und ihrer Zweiganstalten in Willisau und Schüpfheim,
vom Jahre 1896.**

Soll
Lastenposten

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

			I. Verwaltungskosten.				
		3,100 —	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.				
		81,314 50	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.				
		8,750 —	Lokalmiete.				
		2,220 10	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				
		5,278 23	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).				
		6,975 72	Porti, Depeschen, Telefon.				
		2,940 —	Banknoten-Anfertigungskosten.				
111,213	05	295 80	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt und Abschreibungen.				
		338 70	Diverse.				
			II. Steuern.				
		5,070 90	Bundes-Banknotensteuer.				
35,501	40	30,430 50	Kantonale Banknotensteuer.				
			III. Passivzinsen.				
			<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>				
		11,842 26	An Checks-Conti.				
		33,700 07	" Emissionsbanken und Korrespondenten.				
		52,514 85	" Conto-Corrent-Kreditoren.				
		54,989 31	" Depositen in Conto-Corrent.				
		1,104,688 39	" Sparkassa-Einlagen.				
			<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>				
			An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):				
			475,847. 63 Bezahlte Zinsen und Coupons.				
			63,626. 90 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.				
			267,350. 65 Ratazinsen auf 31. Dezember 1896.				
			806,825. 18				
1,729,275	31	471,540 43	335,254. 75 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.				
			IV. Verluste und Abschreibungen.				
		41 40	Auf Schweizer-Wechsel.				
		1,019 05	" Conto-Corrent-Debitoren.				
		11,733 50	" Effekten (öffentliche Wertpapiere).				
13,566	34	772 39	Diverse: Kassadifferenzen etc.				
			VI. Reingewinn.				
412,296	30		Reingewinn des Rechnungsjahres 1896.				
			I. Ertrag des Wechselconto.				
			Schweizer Disconto-Wechsel:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	101,974.	35		
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3,92 %/o	15,078.	30		
				117,052.	65		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4 %/o	18,765.	50	98,287	15
			Wechsel auf das Ausland:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen			2,886	90
			Lombard-Wechsel:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	70,975.	76		
			Rückdisconto vom Vorjahre à 4,31 %/o	9,074.	30		
				80,050.	06		
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4,25 %/o	10,352.	45	69,697	61
			Wechsel zum Inkasso:				
			Vereinnahmte Inkassogebühren etc.			6,084	98
						176,966	64
			II. Aktivzinsen und Provisionen.				
			<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>				
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten	96,750	13		
			Von Conto-Corrent-Debitoren	131,361	14		
			Von Conto-Corrent-Kreditoren	11,706	77		
			<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>				
			Von Reports	109,948	45		
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:				
			Vereinnahmte Zinsen	726,906.	93		
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	147,184.	03		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1896	368,319.	35		
				1,242,410.	31		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	486,266.	98	756,143	33
			Von Hypothekar-Anlagen aller Art:				
			Vereinnahmte Zinsen	376,319.	26		
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	93,404.	34		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1896	234,720.	45		
				704,444.	05		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	313,938.	46	390,505	59
			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):				
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	567,116.	75		
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	14,619.	—		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1896	250,682.	90		
				832,418.	65		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	217,517.	85		
				614,900.	80		
			Provisionen etc. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter	593.	75	615,494	55
			Commission auf diverse Operationen			8,940	28
						2,115,850	24
			IV. Gebühren und Entschädigungen.				
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.	1,526	95		
			Diverse	107	58	1,634	53
			V. Diverse Nutzposten.				
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			1,205	84
			VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.				
			Von Conto-Corrent-Debitoren			6,205	15
						2,301,852	40
2,301,852	40						

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank vom Jahre 1896.

Verteilung des Reingewinnes pro 1896.

gemäss § 46*) des Gesetzes vom 27. Mai 1885 und § 1**) der zugehörigen Novelle vom 27. Mai 1896.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1896 beträgt	Fr. 412,296. 30
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Jahreszins von Fr. 2,000,000 à 4 %/o	Fr. 80,000. —
" " " 1,000,000 à 3 1/2 %/o	" 85,000. —
	" 115,000. —
	Fr. 297,296. 30
welche wie folgt verteilt werden sollen:	
In den Reservefonds	Fr. 60,000. —
In die Staatskassa Luzern, gemäss Gesetz vom 27. Mai 1896	" 65,000. —
Für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und den kantonalen Armenfonds	" 172,296. 30
	Fr. 297,296. 30

*) § 46 des Gesetzes vom 27. Mai 1885:
Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge werden folgendermassen verwendet:
1) Fallen 20 % in den Reservefonds, bis derselbe den Betrag von 4 %/o sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des dahierigen Staatsanleihe.
3) Der Rest wird einerseits und zwar vorab für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.
Der Regierungsrat wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Verteilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds oder Amortisation des Anleihe hat der Grosse Rat über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlussnahme zu fassen.

**) § 1 der Novelle vom 27. Mai 1896:
Die bisher der Irrenanstalt St. Urban aus dem Reinertrag der Kantonalbank zugekommenen Fr. 65,000 sind, erstmals für das Jahr 1895, der Staatskassa abzuliefern.

Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank in Luzern und ihrer Zweiganstalten in Willisau und Schüpfheim, auf 31. Dezember 1896.

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	2,400,000	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
	310,095	Uebrige gesetzliche Barschaft.	
	2,710,095	Gesetzliche Barschaft.	
	22,000	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
	443,250	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
3,419,721	244,376	Uebrige Kassabestände.	
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	8,923	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
	609,682	Korrespondenten-Debitoren.	
1,484,866	816,260	Conto zwischen Hauptbank, Zweiganstalten und Einnehmer.	
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
	466,167.82	Innert 30 Tagen fällig.	
	1,429,139.27	" 31-60 " " "	
	1,040,147.45	" 61-90 " " "	
	97,275.80	In über 90 " " "	
3,032,730	84		
Wechsel mit Faustpfand:			
	641,439.	Innert 30 Tagen fällig.	
	559,965.	" 31-60 " " "	
	400,200.	" 61-90 " " "	
	217,690.	In über 90 " " "	
1,819,294	—		
	41,922	Schweizerische Staatskassascheine, Obligationen und Coupons von solchen.	
5,051,080	157,133	Wechsel zum Inkasso.	
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	437,180	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
	3,064,011	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
	901,028	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.	
	18,317,055	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
	852,899	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.	
	2,587,970	Reports.	
	9,821,435	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
37,175,860	1,194,335	Diverse: Anlagen bei Banken mit ungedecktem Kredit.	
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	240,000	Aktien	
	15,219,513	Obligationen } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).	
15,459,513	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
VII. Feste Anlagen.			
	4,422	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	1,094,311	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide	
	63,639,775	Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
63,639,775	86		
I. Noten-Emission.			
	5,978,000	Noten in Cirkulation	
	22,000	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)	6,000,000
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	616,599	Giro- und Checks-Conti	71
	9,130	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	10
	82,765	Korrespondenten-Kreditoren	21
	269,895	Depositen in Conto-Corrent (vide Beilage Nr. 3)	19
	2,210,099	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)	35
	22,601,180	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)	49
	814,143	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten	80
	63,626	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	90
	26,667,430		75
III. Wechselschulden.			
	189,994	Tratten und Acceptationen	
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	1,475,047	Depositen in Conto-Corrent (vide Beilage Nr. 3)	11
	10,612,439	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)	10
	4,575,500	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	
	9,199,600	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	21
	25,862,586		
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	29,117	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn-	95
	267,350	Ratazinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung.	65
	352,296	Zu verteiler Reingewinn für das Rechnungsjahr 1896: Zur Verzinsung des Dotationskapitals 115,000. — Zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke 237,296. 30	80
	648,764		90
VI. Eigene Gelder.			
	3,000,000	Einbezahltes Kapital	
	1,277,000	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1896 unbegriffen)	4,277,000
	63,639,775		86

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank auf 31. Dezember 1896.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1896.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
1,000 Noten von Fr. 1000 =	Fr. 1,000,000	9,000	991,000
2,015 " " " 500 =	" 1,007,500	3,500	1,004,000
27,500 " " " 100 =	" 2,750,000	5,200	2,744,800
24,850 " " " 50 =	" 1,242,500	4,800	1,238,200
55,365 Noten	Fr. 6,000,000	22,000	5,978,000

Beilage Nr. 5. Sparkassa.

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885:

„Die Einlagen können jederzeit samt Zins vom Einleger zurückverlangt werden. Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen Fr. 1000 sofort zurückbezahlt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrages kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.“

„In Zeiten der Geldkrise kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich Fr. 300 beschränken.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 23,269 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 300	Fr. 2,250,590.59
25,817 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 300, je Fr. 300	" 7,595,100.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 9,845,690.59
b. 35,165 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 9,180,180.49
13,421 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 13,421,000.—
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 22,601,180.49
Abzüglich: lit. a, unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	9,845,690.59
Eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 12,755,489.90
c. 13,421 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 10,612,439.10

Beilage Nr. 3. Depositen in Conto-Corrent.

§ 30, Absatz 3 und 5 des Reglementes:

„Beträge bis auf Fr. 10,000 können in ordentlichen Zeiten auf erstes Verlangen, solche von über Fr. 10,000 bis Fr. 20,000 nach einer Voranzeige von 3, solche von über Fr. 20,000 bis 30,000 nach einer Voranzeige von 5, höhere Beträge nach einer solchen von 8 Tagen zurückbezogen werden.“

„In Zeiten der Geldkrise können die Bestimmungen des § 13, letzter Absatz, des Gesetzes auch hierzur Anwendung gebracht werden.“ (V. Conto-Corrent-Kreditoren Beilage 4.)

Die Conti-Depositen-Kreditoren zerfallen in:

a. 14 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 14,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 14,000.—
b. 14 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	" 255,895.19
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 269,895.19
c. 10 Conti über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	" 1,475,047.11
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,744,942.30

Beilage Nr. 4. Conto-Corrent-Kreditoren.

Gesetz vom 27. Mai 1885, § 13, letzter Absatz:

„In Zeiten der Geldkrise kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an einen Conto-Corrent-Kreditor auf monatlich Fr. 1000 beschränken.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 467 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 168,746.35
493 Conti mit einem Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 493,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 661,746.35
b. 493 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	" 1,548,353.—
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,210,099.35

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Betrag der Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechslen	Fr. 667,426.85
--	----------------

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.					Uebertrag				
200	4 1/2 % Kanton Luzern 1882/94	1,000,000	100	1,000,000	10,893				10,884,098
200	4 1/2 % do. 1891	1,000,000	100	1,000,000	10	4 % Banque foncière du Jura, Basel			
200	3 1/2 % do. 1895	1,000,000	100	1,000,000	10	3 3/4 % do. Serie M. 1894	50,000	100	50,000
185	3 1/2 % Kanton Freiburg 1888	183,000	99	181,170	14	3 1/2 % do. Serie K. 1888	58,000	100	58,000
118	3 1/2 % Kanton Solothurn 1894	118,000	99	116,820	1	3 1/2 % Solothurnische Kantonalbank, Solothurn			
1	3 1/2 % do. 1889	1,000	99	990		Serie D. 1891	5,000	100	5,000
105	3 1/4 % Kanton Luzern 1895	105,000	98	102,900	14	3 3/4 % Kreditanstalt in Luzern 1894	26,000	100	26,000
2	4 1/2 % Einwohnergemeinde Inwil 1884	4,300	100	4,300	136	3 3/4 % Bank in Luzern 1894	136,000	100	136,000
1	4 1/2 % Kirchenbankkomm. Escholzmatt 1894	2,500	100	2,500	7	3 1/2 % do. 1893	2,000	100	2,000
227	4 1/2 % Stadt Luzern 1885	227,000	100	227,000	2	3 1/2 % St. Gallische Kantonalbank 1891	2,000	100	2,000
2	4 1/2 % Gemeinde Oerlikon 1891	1,000	100	1,000	48	3 1/2 % Schweiz. Volksbank, Winterthur 1894	200,000	100	200,000
114	4 1/2 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds 1887	114,000	100	114,000	1	3 1/2 % Schweiz. Kreditanstalt, Zürich 1894	5,000	100	5,000
1	4 1/2 % Gemeinde Biasca 1896	39,208	100	39,208	4	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank, Zürich 1891	3,500	100	3,500
25	3 3/4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds 1892	25,000	100	25,000	100	3,6 % Neuenburger Kantonalbank 1894	50,000	99	49,500
162	3 3/4 % Stadt Winterthur 1894	81,000	100	81,000	6	3,6 % Bank in Luzern 1896	6,000	99	5,940
50	3 1/2 % Einwohnergemeinde Baden 1895 (mit Staatsgarantie)	50,000	100	50,000	3	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank, Zürich 1894	3,000	99	2,970
20	3 1/2 % Stadt Zürich 1889	20,000	99	19,800	1	3 1/2 % do. 1893	1,000	99	990
10	3 1/2 % do. 1894	10,000	99	9,900	2	3 1/2 % do. 1889/90	2,000	99	1,980
550	4 1/2 % Schweiz. Centralbahn 1880	550,000	100	550,000	2	3 1/2 % Einzinserskasse Luzern 1893	4,000	99	3,960
330	4 1/2 % Schweiz. Nordostbahn (Winterthur-Singen) 1880	330,000	100	330,000	112	3 1/2 % Banque foncière du Jura, Basel S. O. 1895	191,500	99	189,555
200	4 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1885	100,000	100	100,000	1	3 1/2 % Kreditanstalt in Luzern 1896	1,000	99	990
2,522	1 1/2 % do. 1886/87	1,261,000	100	1,261,000	192	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Co, Kriens 1891	192,000	100	192,000
151	4 1/2 % Pilatusbahn 1888	151,000	100	151,000	100	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Bayr. Brauhaus H. Endemann, Luzern 1894	100,000	100	100,000
4	4 1/2 % Rigibahn 1892	4,000	100	4,000	28	4 1/2 % Anleihen ohne Hyp. A. G. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern 1889	28,000	100	28,000
60	4 1/2 % Dampfschiff- und Eisenbahngesellschaft des Luganersees 1895	60,000	100	60,000	651	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern 1893	651,000	100	651,000
54	3 3/4 % Schweiz. Seethalbahn 1894	54,000	100	54,000	368	4 1/2 % Anleihen II. Hyp. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern 1895	368,000	100	368,000
506	3 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1894	445,000	99	443,520	852	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Pfyffer & Co, Gd Hotel National, Luzern 1894	852,000	100	852,000
1,360	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	680,000	99	673,200	293	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. F. X. von Moos, Luzern 1888	293,000	100	293,000
90	3 1/2 % do. 1889	90,000	99	89,100	161	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. Mechanische Ziegel- und Backstein-Fabriken Nebikon-Gettau 1895	161,000	100	161,000
200	3 1/2 % do. (Brünigbahn) 1889	200,000	99	198,000	26	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Papierfabrik Perlen 1882	26,000	100	26,000
77	3 1/2 % Schweiz. Centralbahn 1894	77,000	99	76,230	9	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. Maschinenfabrik Escher, Wyss & Co Zürich 1896	9,000	100	9,000
971	3 1/2 % do. 1894	971,000	99	961,290	767	3 3/4 % Anleihen I. Hyp. Gebrüder Hauser zum Schweizerhof, Luzern 1895	767,000	100	767,000
1,937	3 1/2 % Gotthardbahn 1894	1,483,000	99	1,418,670	100	3 3/4 % Anglo Swiss Condensed Milk Comp. Cham 1896	100,000	100	100,000
2	4 1/2 % E. Sidler & Co, Luzern 1891	2,000	100	2,000	14,908				15,219,513
1	4 1/2 % Einzinserskasse Luzern 1873	1,500	100	1,500	400				240,000
1	4 1/2 % Volksbank in Luzern 1890	1,000	100	1,000	50,000				55,000
40	4 1/2 % Basler Depositenbank, Basel 1887	200,000	100	200,000	55,000				55,000
30	4 1/2 % Schweiz. Unionbank, St. Gallen 1893	150,000	100	150,000	50,000				50,000
16	4 1/2 % Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich 1896	16,000	100	16,000					50,000
13	4 1/2 % Bank für Transportwerte, Basel								50,000
50	4 1/2 % do. Serie A. 1895	18,000	100	18,000					50,000
55	4 1/2 % do. Serie B. 1895	50,000	100	50,000					55,000
50	4 1/2 % do. Serie C. 1896	55,000	100	55,000					50,000
50	4 1/2 % Gutenberg-Bank für graphische Unternehmungen, Zürich 1896	50,000	100	50,000					50,000
10,893				10,884,098	15,308				15,459,513
	Uebertrag								Total

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts. die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de 15. largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahn.

Rückzahlung des 4 1/2 % Anleihe von 20 Millionen Franken d. d. 1. Oktober 1886.

Wir bringen andurch den Titel-Inhabern des vorbezeichneten gekündeten Anleihe, welche s. Zt. von dem ihnen offerierten Konversionsrecht keinen Gebrauch gemacht haben, in Erinnerung, dass gemäss der Publikation vom 31. August 1896 die Rückzahlung des Kapitals ab 1. April 1. Js. täglich bei unserer Hauptkasse in Zürich stattfindet. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der betreffenden Obligationen auf. (M 7197 Z)

Die einzulösenden Titel müssen mit Bordereaux begleitet werden, wozu Formulare bei unsern Couponszahlstellen bezogen werden können.

Zürich, den 25. März 1897.

(314^a) Die Direktion.

Rigibahn-Gesellschaft.

Coupon Nr. 7 kann vom 29. März 1897 an mit Fr. 40 = 8 % in Basel bei den Herren Kaufmann & Cie., Luzern bei der Bank in Luzern eingelöst werden. (Ma 2664 Z)

Luzern, den 27. März 1897.

Namens des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft, Der Vize-Präsident: **L. Coraggioni.** Ein Mitglied des Verwaltungsrates: **L. Falck-Grivelli.**

(329)

4 1/2 % Anleihen (330^a)
der Kammgarnspinnerei Derendingen.

Die am 31. März 1897 fälligen Coupons dieses Anleihe sind zahlbar: In Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, » Solothurn: » » Solothurner Kantonalbank. (S 251 Y)

Kommissions- und Geschäfts-Bureau **Conrad Frank, Luzern** empfiehlt sich für **Inkasso, Diskonto und Information.**

Schweiz. Volksbank.

Die Dividende pro 1896 ist von der Delegiertenversammlung auf 5 % bestimmt worden und kann von heute an bezogen werden, soweit sie nicht nach § 34 der Statuten gutgeschrieben werden muss.

Die Stammanteileguthaben der per Ende 1896 ausgetretenen Mitglieder werden ebenfalls von heute an ausbezahlt. (B 7795)

Bern, den 29. März 1897.

(328) Die Generaldirektion.

Zürcher Dampfboot-Gesellschaft.

Einforderung einer Einzahlung auf die Aktien.

Die Anschaffung eines neuen Salonbootes und der Ankauf einer eigenen Werfte veranlassen uns, eine weitere Einzahlung auf unsere Interimsaktien im Betrage von Fr. 100 per Aktie einzufordern.

Die HH. Aktionäre werden daher höflich ersucht, diesen Betrag bis zum 15. Mai 1897 unter Vorweisung der bezüglichen Titel an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins einzuzahlen.

Wir machen noch speziell auf § 6 unserer Statuten aufmerksam, dessen 1. 2 lautet:

«Aktionäre, welche die vorgeschriebenen Einzahlungen nicht rechtzeitig leisten, sind zur Bezahlung von 5 % Verzugszinsen verpflichtet. Nach Verfluss von drei Monaten nach geschehener Aufforderung erlöschen die Rechte der säumigen Aktionäre auf die schon geleisteten Einzahlungen und die Gesellschaft ist berechtigt, an Stelle der wertlos gewordenen Aktien neue Titel auszugeben.»

Zürich, den 25. März 1897.

(327^a) Der Verwaltungsrat.

Erste internationale Adressen-Verlagsanstalt **Zürich V (Hottingerstr. 6)**

liefern für den Versand von Geschäfts-Zirkularen etc. Adressen des In- und Auslandes (alle Branchen) auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben. Prospekte auf Verlangen gratis.

Buchführung

einf., dopp. u. amerikan.; Korrespondenz deutsch, engl. u. franz.; Rechnen; Warenkunde; Handelsrecht; Kontowissenschaft; Bank- u. Börsenwesen etc. gründlich für je nur Fr. 2 bis Fr. 3. Prospekt gratis und franco von der Hallauer'schen Buchhandlung Oerlikon-Zürich. — Die ganze Bibliothek auch gegen Monatsraten v. 5 Fr., also gegen eine tägl. Ausgabe v. nur 15 Cts. die beste kaufm. Fachbibliothek! (299^a)

III. PROSPEKTE-RESCOURANTS. WERKE, ETC.

Cliches & Zeichnungen

ZEIGER & PHOTOGRAPHEN

MÜLLER & TRÜB AARAU

Otto Baumann, St. Gallen.

Inkasso- u. Informations-Bureau **Rechtsagentur** (562)
Geschäftsführer des „Creditreform“